

## *Einblick in das Praktikumsheft von Katja Burri – so habe ich meine Woche vom 22. – 26. Oktober 2018 erlebt*

### **Mein Leben beim Startpunkt Wallierhof**

Guten Tag, mein Name ist Katja Burri und ich bin 16 Jahre alt. Ich wohne in Günsberg, also ganz nahe am Wallierhof.

Ich mache dieses Zwischenjahr, da ich im letzten Schuljahr noch nicht genau gewusst habe, in welche Berufsrichtung ich gehen will. Daher habe ich auch keine Lehrstelle gefunden. Ich wohne recht nahe am Wallierhof. Dadurch kannte ich dieses Zwischenjahr schon und so habe ich mich dafür entschieden.

Ich werde Ihnen jetzt meine alltäglichen Arbeiten vorstellen. Meistens arbeite ich zusammen mit Fabienne meiner Chefin, aber ich arbeite auch öfters mit der Schwiegermutter (L.B.) der Chefin. Es kann auch mal vorkommen, dass ich zum Beispiel bei der Kartoffelernte auf der Maschine mithelfen kann.

Diese Woche gab es viele Aufgaben, die ich gern gemacht habe. Wie etwa das Bringen und Abholen der 5-jährigen Tochter vom Bus, die Wäsche machen, putzen, Birnen einmachen, Frühstück und Abendessen vorbereiten. Ich durfte auch Pflanzen schneiden, da der Winter schon bald vor der Tür steht. Auch Kochen für die Gastfamilie und die Arbeiter, die Kleider bügeln, Walnüsse die wir verkaufen, auflesen, zum Einkauf gehen und mit den Kindern arbeiten, gehören zu meinen Aufgaben auf dem Praktikumsbetrieb. Ich konnte die Komposterde auf die Beeten verteilen, bei dem mir die Schwiegermutter diese Woche ganz rührend half. Es gibt natürlich auch Arbeiten, die man einfach macht, ohne dass sie einem richtig gefallen. Wie das Abschneiden von alten Bücherrändern, damit wir sie in die Papiersammlung geben können, jäten oder die Grasränder schneiden.

In dieser Woche habe ich auch gelernt, wie der Quitten-Gelée gemacht wird oder wie ich Birnen einmache. Das Beste in dieser Woche fand ich, als mir L.B. bei den Arbeiten geholfen hat. Wir hatten viel Spass und ich fand es sehr süß, wie sie sich gefreut hat. Diese Woche stand keine Tätigkeit an, die mir gar nicht gefallen hat, nur das jäten fand ich ein wenig anstrengend. Die Stimmung bei meinen Arbeiten ist meistens gut und ich führe sie motiviert aus.



Bei meinem Praktikum gefällt mir sehr, dass es uns persönlich weiterbringt. Ich habe zum Beispiel jetzt schon gemerkt, dass ich selbständiger und selbstbewusster geworden bin. Dazu kann ich jetzt viel besser anpacken und sehe die Arbeit. Was ich sehr wichtig finde ist, dass wir lernen, wie ich mich integrieren kann. Ich finde es auch super, dass ich mich mit meiner Gastfamilie sehr gut verstehe und ich mich so gut einleben konnte.

Natürlich gibt es auch Hürden, die man meistern muss. Ich habe zum Beispiel immer Rückenschmerzen, mit denen es manchmal nicht so einfach ist zu arbeiten, aber dadurch lernt man auch durchzuhalten.

Beim Wallierhof haben wir alle unsere eigenen Ziele. Ich habe mein Hauptziel schon erreicht, nämlich eine Lehrstelle als FaGe im Altersheim. In meiner Klasse haben von 11 Schülern schon 4 eine Lehrstelle ergattert. Mein Ziel ist es jetzt dieses Schuljahr gut zu beenden, damit ich im Sommer 2019 bereit für meine Lehre bin.

Ich bin wirklich froh, dass ich mich für den Startpunkt Wallierhof entschieden habe. Die Lehrer unterstützen uns auf unseren Wegen sehr. Ich freue mich auf die weitere Zeit beim Wallierhof und bin dann bereit für ein neues Abenteuer.